



Rundbrief

Frühjahr

2009

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Dieser Rundbrief erscheint zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt, in ungewöhnlich kleinem Umfang und zu einem ungewöhnlichen Anlass. Nach 18 Jahren Kana befinden wir uns erstmals in einer Situation, die nach einem grundsätzlichen Neu-Bedenken unserer Struktur und Organisation verlangt.

Der äußere Anlass ist die Tatsache, dass zwei unserer Kana-Gemeinschaftsmitglieder (Ursula Schulze und Ingrid Wiechert) alters- und gesundheitsbedingt aufhören und wir nun zu dritt übrig bleiben. Mit Hilfe der Verantwortlichen der Kochteams haben wir eine hoffentlich tragfähige Lösung gefunden, den Betrieb unserer Suppenküche ohne Einschränkungen weiterzuführen. Damit ist unser Kernanliegen, die Gastfreundschaft, das Teilen mit den Ausgeschlossenen und Armen, weiterhin gesichert. Aber Kana ist ja mehr als das: uns ist es wichtig, auch öffentlich und politisch für Gerechtigkeit einzutreten, wir organisieren Mahnwachen, Kreuzwege, die Suppenküche vor dem Rathaus und Aktionen wie zum "Welttag der Armut", wir veranstalten Diskussionsnachmittage, Suppenküchen-Vernetzungstreffen, die Erntedankfestaktion, wir halten Gottesdienst. Diese Fülle von Aktivitäten, die das Leben von Kana (und unser Profil gegenüber manchen anderen ähnlichen Initiativen) ausmacht, aufrecht zu erhalten, scheint uns zu dritt nicht möglich zu sein.

Wir haben die Kana-Gemeinschaft als verbindliche Kerngruppe gegründet, um etwas Lebendigeres zu schaffen als einen bloßen Verein. Wir übernahmen ein Modell christlicher Basisgemeinschaft, das wir bei Vorbildern in anderen Ländern gefunden hatten.

Die Ansprüche an die Gemeinschaftsmitglieder - Verbindlichkeit für ein Jahr, Einsatz von Zeit (20 Stunden monatlich) und Geld (5% des Einkommens), Arbeit an den geistlichen und inhaltlichen Grundlagen von Kana, Gebet und Einsatz für Gerechtigkeit - waren offenbar hoch und haben manche abgeschreckt, Mitglied zu werden, wie wir in Gesprächen immer wieder gehört haben. Es gab und gibt ja viele andere Möglichkeiten, mitzumachen.

Jetzt aber sind wir an einem Punkt, wo wir über Neustrukturierung und Veränderung mit Ihnen und Euch, den Kana-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, den Unterstützerinnen und Unterstützern und anderen Interessierten, ins Gespräch kommen wollen. Wir suchen Menschen, die bereit sind, Mitglied der Kana-Gemeinschaft zu werden, aber einer neuen Kana-Gemeinschaft, die vielleicht von ihrer Organisation her weiter und einladender ist, wo es leichter fällt, verbindlich mitzumachen. Wir sind offen für diese Veränderungen, bereit loszulassen. Wichtig ist uns, das zu bewahren, was wir in unserer Selbstdarstellung so ausgedrückt haben:

"Wir sind eine Initiative von Menschen, die der Überzeugung ist, dass jeder und jede in dieser Welt ein Recht darauf hat, ein Dach über dem Kopf zu haben, in Ruhe an einem Platz zu sitzen, etwas Warmes zu essen und zu trinken, Respekt und Achtung zu erleben ... Wir haben unsere Gemeinschaft nach dem in der Bibel genannten Ort Kana genannt. Dort hat Jesus nach der Erzählung des Johannesevangeliums bei einer Hochzeitsfeier Wasser zu Wein verwandelt, nachdem der Wein ausgegangen war. Für uns ist die Geschichte ein Beispiel für die andere Gerechtigkeit Gottes, nach der niemand mehr hungrig, durstig und von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein wird. Dass von dieser

neuen Gerechtigkeit schon jetzt und hier etwas sichtbar wird, dafür wollen wir uns einsetzen."

Wir bitten alle, die sich von dieser Bitte um Mitarbeit angesprochen fühlen, uns anzusprechen, in der Suppenküche oder telefonisch (Telefonnummern unten). Wir sind voller Hoffnung, dass sich ein neuer Weg finden lässt!

Allen, die uns in den letzten Wochen mit ihrem Rat zur Seite gestanden haben, allen, die Kana unterstützt haben und weiterhin unterstützen, herzlichen Dank! Wir brauchen Sie und Euch mehr denn je.

Die Mitglieder der Kana-Gemeinschaft
Bernd Büscher Chris Danowski Hella Steitz

Termine

Samstag, 9. Mai 09, 12 Uhr:

Wir laden zum gemeinsamen Essen am Rathaus ein!

Ab 12:00 Uhr gibt es vor dem Rathaus als Zeichen der Solidarität mit den Armen unserer Stadt und Möglichkeit zum Kennenlernen ein gemeinsames Mittagessen.

Sonntag, 17. Mai 09, 16 Uhr:

100 Tage Obama – eine kritische Bewertung aus der us-amerikanischen Friedensbewegung

Steve Jacobs wird als Friedensaktivist, Mitglied der Catholic Worker-Bewegung und Folksänger in einer Mischung aus Musik und Information die politische Situation in den USA unter der neuen Regierung kritisch beleuchten.

Sonntag, 23. August, 16 Uhr:

Armut in der Neuen Welt

Die Catholic Worker-Bewegung besteht aus 170 Gemeinschaften in den USA. Marit Berchner, Christiane und Johannes Danowski berichten von ihren Besuchen und der Arbeit in „Häusern der Gastfreundschaft“ und Suppenküchen.

Sonntag, 4. und Montag, 5. Oktober:

Erntedankfestaktion

Wir brauchen wieder Hilfe beim Abholen der Erntegaben, beim Einräumen und Verarbeiten in den Gemeindehäusern. Wer mithelfen möchte, melde sich bitte in der Suppenküche!

Freitag, 17. Oktober:

Aktion zum Welttag zur Bekämpfung der Armut Genauere Informationen folgen.

Sonntag im November:

Vernetzungstreffen der Suppenküchen

Ort u. Zeit bitte in der Suppenküche erfragen.

Soweit nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen in der Kana-Suppenküche, Mallinckrodtstr. 114, statt.

Zur Information s.a. www.kana-suppenkueche.de

Mahnwache gegen Vertreibung

Jeden ersten Montag im Monat zwischen 16 und 17 Uhr (in den Wintermonaten 16 bis 16.30 Uhr) stehen wir auf den Treppen direkt gegenüber dem Haupteingang des Bahnhofs (Katharinentor), um gegen die Vertreibung von Obdachlosen und anderen „Randgruppen“ zu protestieren. Wir freuen wir uns über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Die nächsten Termine:

4. Mai 8. Juni 6. Juli
2. September 2. November 7. Dezember

Gottesdienste

Wir laden ein, mit uns Gottesdienst zu feiern um 17:30 Uhr in der Kana-Suppenküche. Die nächsten Termine sind:

11. Mai 8. Juni 14. September
12. Oktober 9. November 14. Dezember

Telefonnummern der Kana-Mitglieder:

Bernd Büscher (0231) 104245

Chris Danowski (0231) 1062212

Hella Steitz (0231) 1300240

Unser nächster Rundbrief erscheint wieder im Winter 2009/10.

